

2013-0020 – 4. Januar 2013

Mit den Störchen auf Du und Du

„Der Natur zuliebe“ – NABU Leipzig lädt zum Vortragsabend mit dem Storchberinger Dietmar Heyder ins Naturkundemuseum

Zeit: Montag, 7. Januar 2013, 19 bis 21 Uhr

Ort: Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstraße 3

Thema: „Mit den Störchen auf Du und Du“
Ein Vortrag von Dietmar Heyder

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Rückfragen richten Sie bitte an:

NABU-Regionalverband Leipzig
Telefon: 0341 6 88 44 77
E-Mail: info@NABU-Leipzig.de

Die Vortragsabende des NABU-Regionalverbands Leipzig in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ finden traditionell immer am ersten Montag im Monat statt. Fachkundige Referenten berichten über die Tier- und Pflanzenwelt, und der NABU will auf diese Art die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über eine Berichterstattung freuen.

Nachwuchssorgen bei Störchen und Beringern

NABU Leipzig lädt zum Vortragsabend ins Naturkundemuseum

Störche gehören zu den größten, auffälligsten und beliebtesten Vögeln in Deutschland, sie sind auch Figur von Mythen und Märchen und auch Wappenvogel des Naturschutzbundes. Störche sind aber auch Indikator für den Zustand unserer Landschaft. Durch Flächenverbrauch, Entwässerungen und industrielle Landwirtschaft haben sich die Lebensbedingungen für den Weißstorch (*Ciconia ciconia*) immer weiter verschlechtert. Gleichzeitig sind die prägnanten Tiere besonders gut erforscht, denn schon seit Jahrzehnten haben die Horste sozusagen persönliche Betreuer. Storchbeauftragte wissen genau, wie viele Junge schlüpfen und wie viele flügge werden, ob die Alten brüten und wie erfolgreich sie sind. Storchberinger sind mit den Tieren praktisch auf Du und Du, nachdem sie jeden Jungstorch mit einer Kennzeichnung versehen haben. Diese Ringe wiederum ermöglichen weitere Erkenntnisse, insbesondere über die Zugwege, wenn zum Beispiel ein beringter Storch im fernen Afrika wiedergefunden wird.

In der Region Leipzig ist Dietmar Heyder seit 1966 als Vogelberinger und seit 1982 als Storchberinger im Einsatz. „Störche beringern, das ist die hohe Schule“, sagt der 69-jährige Vogelschützer. „Man muss das beherrschen und auch körperlich fit sein.“ Um die Horste hoch oben auf Schornsteinen und Dächern zu erreichen, nutzt Heyder eine Hebebühne oder auch einmal eine lange Drehleiter der Feuerwehr. „Ende Juni / Anfang Juli ist die Hochsaison für Storchberinger“, erzählt Heyder. Häufig nimmt er dann auch Kindergruppen oder Journalisten mit, um über seine Arbeit zu informieren. „Leider ist aber ein Nachfolger trotzdem nicht in Sicht“, beklagt Heyder den Nachwuchsmangel. Es gebe zwar ein großes Interesse an den Störchen und an seiner Arbeit, aber offenbar will niemand seine Aufgaben übernehmen und in Zukunft fortführen. „Meine Mindesthaltbarkeit ist langsam abgelaufen“, sagt der erfahrene Naturschützer, „aber die Einarbeitung eines möglichen Nachfolgers würde Jahre dauern“, ergänzt er betrübt.

Die Suche nach einem Nachfolger blieb bisher also erfolglos, und letztlich haben auch alle anderen Storchenschutzbemühungen am Ende den Abwärtstrend nicht stoppen sondern bestenfalls verlangsamten können: „Es gibt immer weniger erfolgreiche Horstpaare in der Region Leipzig“, berichtet Dietmar Heyder, „denn die Störchen finden immer weniger Lebensraum“. Nahrungsmangel ist ein großes Problem, erklärt der Storchexperte und berichtet von halb verhungerten Jungvögeln, die er und andere von Hand aufziehen und füttern. „Wichtig ist, dass sie dennoch nicht auf den Menschen geprägt werden und später für sich alleine sorgen können.“

Geschichten über Störche wird Dietmar Heyder am 7. Januar 2013 im Naturkundemuseum Leipzig (Lortzingstraße 3) erzählen – in der NABU-Vortragsreihe „Der Natur zuliebe“. Wie immer findet dieser Abend am ersten Montag im Monat von 19 bis 21 Uhr statt; der Eintritt ist kostenlos.

Dietmar Heyder wird auch ein paar Videoaufnahmen von Störchen und von seiner Arbeit zeigen, außerdem wird er seine Arbeitsgeräte mitbringen und einmal ganz praktisch demonstrieren, wie man einen Storch beringt.

Alle Naturfreunde sind dazu herzlich eingeladen!

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den NABU-Vortragsabend am 7. Januar 2013 gerne veröffentlichen können. Bitte beachten Sie die Nennung der Fotourheber.



Weißstorch (*Ciconia ciconia*).
Foto: NABU/Oscar Klose



Junge Weißstörche im Horst.
Leider werden oftmals die Jungen nicht flügge; Nahrungsmangel ist dafür eine Hauptursache. Die Eltern finden in der oftmals zerstörten Landschaft nicht immer genug Futter.
Foto: NABU/Tom Dove



Fliegender Weißstorch – der Legende nach bringt er die Babys, doch er hat selbst Nachwuchssorgen und leidet unter Naturzerstörung.
Foto: NABU/Tom Dove